

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 21.07.15

Anwesende Mitglieder: Antidiskriminierung, Finanzen, Gegen Faschismus, Gender, internationale Studierende, Politische Bildung, Presse, Studieren ohne Hürden (SoH), Tierrechte, Umwelt, 2x Vorstand, 1x Studierendenratspräsidium (beratend)

*Gäst*innen:* Eine.

Mit 12 Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt das Referat gegen Faschismus, das Umweltreferat übernimmt die Redeleitung.

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Raumanträge

1) BVS-Treffen

2) Einführungsabend für Geflüchtete

TOP 3: Finanzanträge

1) Fortbildung „Verfasste Studierendenschaft“

2) Umfrageanreiz LST

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Trennung Referatsveranstaltungen/externe Gruppenunterstützung

2) Informationen zu eingeladenen Referent*innen bei Referatsveranstaltungen

TOP 5: Sonstiges

TOP 6: Termine

TOP 0: Formalia

Keine Anmerkungen zum Protokoll von letzter Woche. Dieses ist damit genehmigt.

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

- Women in Exile-Veranstaltung war gut besucht (50 Menschen).
- Bereiten die Referatsübergabe vor.

b) Außen

- Nicht besetzt.

c) Datenschutz

- Nicht besetzt.

d) Erasmus und ausländische Studierende

- Nicht besetzt.

e) Finanzen

- Gruppenunterstützungstöpfe sind leer, bis auf Weiteres werden keine Anträge mehr zu diesen angenommen. Es kann aber über einen Nachtragshaushalt und frisches Geld im Stura abgestimmt werden.
- Ein Finanzantrag des FB PhiloBlas wurde abgewiesen, da nach Auffassung der Haushaltsbeauftragten die Wirtschaftlichkeit nach §7 LHO nicht gegeben ist.
- Es gibt scheinbar Lieferprobleme mit den Opel Vivaro, weshalb wir wahrscheinlich den Peugeot nehmen werden.

f) Gegen Faschismus

- Vortrag mit Jörg Huber am 27. Juli, 20 Uhr im White Rabbit bei der Antifa-Kneipe der AIF.

g) Gender

- Hatten gestern Abschlussgrillen. Haben über das letzte und das nächste Semester gesprochen. Wir werden eine Email an Frau Riescher schicken mit dem Beschluss der VV und des Stura zu den Unisex-Toiletten und der Frage, wie wir weiter vorgehen können. Dieses Thema wollen wir auch im nächsten Semester weiter behandeln.
- Außerdem wollen wir im nächsten Semester gemeinsam mit dem Regenbogen-Referat die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie gestalten. Dafür ist angedacht evtl. wieder eine Fotoaktion zu machen und die Plakate dann präserter aufzuhängen. Außerdem wollen wir evtl. eine Kooperation mit dem aka machen und den Film "Man for a day" zeigen. Alles weitere wird sich aber noch bei den AK-Sitzungen zeigen.
- Außerdem soll es bald ein gemeinsames Treffen der autonomen Referate und des Antidiskriminierungsreferats geben.

h) Hochschulpolitik (HoPo)

- Nicht besetzt.

i) Internationale Studierende

- Haben Termin mit IO. Diese haben einen Antrag gestellt, der nicht durchkam.
 - Es geht jetzt darum, was wir machen können um die Betreuung über die Welcome-Week zu verbessern. Beispielsweise Buddy-Programm.
 - Sollte nach ein paar Monaten eine Rückfragenmöglichkeit beim IO geben.

j) Kultur

- Nicht anwesend.

k) Lehramt

- Nicht anwesend.

l) Kommunikation und Wissenssicherung

- Nicht besetzt.

m) Politische Bildung

- Film Randerscheinungen war gut besucht und es gab eine lange Diskussion am Ende.
- Planung für nächstes Semester läuft.

n) Presse

- Neue Berta ist raus. Wurde auch schon verteilt. Es sind allerdings noch Exemplare da, die man gerne auslegen kann.
- Haben bald letzte Redaktionssitzung.
- Eigene Klasurhütte ist wahrscheinlich nach der AstA-Klasurhütte.
- Planen Ersti-bertha* namens Ersti-info*.
- Gibt auch in der zweiten Woche wieder eine reguläre berta*. Suchen also jetzt schon Themen für diese. Schwerpunkt wird noch rumgeschickt.
- Wollen endlich mal Leser*innen-Briefe.

o) Regenbogen

- Nicht anwesend.

p) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)

- Nicht anwesend.

q) Studieren ohne Hürden (SoH)

- **BOK-Gebärdensprachkurs** kommt nun doch nicht zum WS 15/16, sondern voraussichtlich zum Sommersemester 2016. Aufgrund der Umorganisation im Sprachbereich ist inzwischen nicht mehr das ZfS, sondern das SLI verantwortlich.
- Bewerbungsgespräche für die*den **Beauftragte*n für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung** der Universität (wie im LHG und der Grundordnung vorgesehen) haben stattgefunden. Lustigerweise hat der Rektor mich gefragt, ob wir bei den Bewerbungsgesprächen dabei gewesen sind. Natürlich(?) nicht, stand nie zur Debatte. Am Mittwoch Entscheidung zur Empfehlung an den Senat in der Rektoratssitzung. Dann werden wir den Namen benannt bekommen, anschließend Wahl im Senat Ende Juli, Amtsantritt im Oktober. Zwei Bewerber hatten im Vorfeld der Bewerbungsgespräche Kontakt zum SoH-Referat aufgenommen, wodurch auch längeres Gespräch über Vorstellungen und Inhalte entstand.
- **Neue UB** jetzt eröffnet (für den Testbetrieb, bis der Ministerpräsident offiziell zur Eröffnung kommt). wir bitten Fr. Riescher und Hr. Schenek um eine **Führung zum Thema Barrierefreiheit** in der UB. Zielgruppe z.B. wir und der*die neue Beauftragte. Führung könnte Pilot für ein regelmäßiges Angebot (1x pro Semester) für die Allgemeinheit sein.

r) Umwelt

- Kleidertauschparty war super!
- FossilFree: Gespräch mit Herrn Steck war letzte Woche. Einigung: Zuerst herausfinden, ob und wieviel Uni investiert und in welche Anlagen, dann weitere Schritte besprechen.

- Nächster Termin: Im September.
- Frau Plettenberg wurde gebeten bei Stiftungen Infos einzuholen.
- Uni noch überzeugt von gemeinsamen Divestment mit Stadt - Anfrage an Stadt wurde beantwortet: Hat scheinbar keinerlei schmutzige Investments. Muss jetzt noch von uns geprüft werden.
- Heute: Alternatiba im Stadtgarten!

s) Tierrechte

- Pressemitteilung geschrieben und wird heute verschickt.
- Treffen mit der Mensa geplant, um über veganes Essen zu sprechen.

t) Vorstand

- VG-Beschwerde
 - StuRa hat für beide vorgeschlagenen Optionen gestimmt.
 - Die Beschwerde wird also weiterhin verfolgt. Haben hierfür Vertrag mit Anwalt unterzeichnet, der den Arbeitsaufwand auf etwa vier Stunden geschätzt hat. Dieser kümmert sich nun um die Begründung.
 - Hatten gestern auch Treffen um die andere Option (Hauptsache auffordern) zu besprechen. Leider waren nur zwei vom Vorstand da. Haben das Treffen nun auf Donnerstag 12 Uhr verlegt.
- Brandschutzgutachten
 - Haben per Mail zugesichert bekommen, dass wir heute Abend beim offenen Treffen mit dem Rektorat das Brandschutzgutachten erhalten. Juhu!
- Christopher-Street-Day
 - Haben Rede gehalten, RDL hat aufgenommen, gab Applaus.
 - Saftladen lief gut und kam gut an. Nichtalkoholische Getränke waren sehr begehrt. Haben ein paar Spenden bekommen.
- Neuer Vorstand wurde gewählt!
 - Sind dabei uns mit diesem zu vernetzen und machen bald ein gemeinsames Frühstück.
- Treffen uns Mittwoch um 15 Uhr um weiter im Archiv aufzuräumen.
- Haben außerdem gestern die Fachschaft TF besucht.

u) Studierendenratspräsidium

- Für Abstimmungen siehe Vorstandsbericht.
- 7 HisInOne-Beiratsmitglieder gewählt.
- Stellvertretung für Referat für Internationale Studierende wurde gewählt.

TOP 2: Raumanträge

1) BVS-Treffen

Gruppe: BVS

Raum: Konf1

Termin: 30.07. ab 18 Uhr

Veranstaltung: Wahlnachbesprechung

Erklärung: Konf1 und Konf2 sind schon belegt.

Fragen/ Diskussion

- Antragsstellende ändern Antrag auf Konf3. Falls Konf1 frei ist, weil der Raumantrag für die vorlesungsfreie Zeit nicht gilt, können sie diesen haben.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
Konf3 (ggf. Konf1)	10	0	0	Angenommen

2) Einführungsabend für Geflüchtete

Gruppe: Uni für alle

Raum: Konf1

Termin: 13.10.15 ab 19 Uhr

Veranstaltung: Einführungsabend für Geflüchtete

Erklärung: Wir machen einen Einführungsabend für die Gasthörenden

Fragen/ Diskussion

- Haben Beschluss, dass wir Erstwochentermine erst nächste Woche gesammelt abstimmen.
→ Vertagt.

TOP 3: Finanzanträge

1) Fortbildung „Verfasste Studierendenschaft“

Gruppe: Vorstand

Betrag: 310 Euro

Zweck: Fahrt und Teilnahmegebühr.

Erklärung: Siehe Anhang.

Fragen/ Diskussion

- Würde aus Fort- und Weiterbildungstopf bezahlt werden, wo noch genug Geld vorhanden ist.
- Wäre gut, wenn davon im AStA ausführlich in Form eines Vortrages berichtet wird.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
310 Euro	11	0	0	Angenommen

2) Umfrageanreiz LST

Gruppe: LAK

Betrag: 500 Euro

Zweck: Anreiz um an der Semesterticketumfrage teilzunehmen.

Erklärung: Siehe Anhang.

Fragen/ Diskussion

- Wenn dann bitte nicht in Form von Amazon-Gutscheinen.
- Es steht die Frage im Raum, ob das dann nur für Freiburg ist, oder Landesweit.
- Große Hochschulen werden damit überrepräsentiert.
 - Gutscheine sollen zentral über alle Teilnehmer*innen aller Hochschulen verlost werden. Also nein. Finanziell sollen dies aber die zehn größten Hochschulen tragen.
- Wäre das mit den Gutscheinen änderbar?
 - Ist nicht klar, wahrscheinlich nicht.
- Vorschlag: Da über Gutscheine anscheinend Einigkeit herrscht, den Antrag so abzustimmen und der Vorstand reicht ihn neu ein, sofern er sich abändern lässt. Keine Gegenrede.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
500 Euro	0	10	1	Abgelehnt

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Trennung Referatsveranstaltungen/externe Gruppenunterstützung

- Gibt zwei Punkte, die man nicht vermischen sollte (siehe nächsten TOP).
- Es gab letzte Woche einen Antrag auf eine Referatsveranstaltung, der auch genehmigt wurde. Per Mail wurde dann diese Woche angekündigt, dass die AIF wegen Räumlichkeiten angefragt wurden, diese dem zugesagt hatten aber als Mitveranstaltende aufgeführt werden will. Die AIF macht allerdings schon seit letzter Woche Werbung für diesen Vortrag, ohne dabei den StuRa zu erwähnen.
- Referent war sich dem nicht bewusst, hatten zu der Zeit lediglich angefragt wegen dem Raum. AIF hat das ohne Absprache getan.
- Es nervt, dass das es schon wieder Probleme in der Richtung mit der AIF gibt.
- Jemand würde gerne erst den zweiten Punkt besprechen, bevor man hier etwas abstimmt.
- Ärger ist verständlich. In diesem Fall war es allerdings nicht der Fehler des Referenten, sondern der AIF. Unser Referat organisiert den Vortrag fast komplett selbst.

- Referent ist selbst verärgert, dass AIF die Veranstaltung nun als eigene bewirbt. Wenn allerdings am Ende der Veranstaltung klargestellt wird, dass das ein AStA-Projekt ist, sollte das knapp noch reichen.
- Auf den Plakaten und Flyern steht der AStA mit drauf.
- GO: Schließung der Redeliste - es gibt nichts abzustimmen, Diskussion ist nicht zielführend.
- Gegenrede. Sollten noch darüber reden, wie es mit Aufgabenverteilung der Referate ist.
- Einige stimmen zu, niemand dagegen.

2) Informationen zu eingeladenen Referent*innen bei Referatsveranstaltungen

- Es sind irgendwie immer die selben Diskussionen. Es wird nach Regelungen gesucht, die am Schluss dann doch nicht gewollt sind. Fühlt sich etwas nach Kleinkrieg zwischen linken Strömungen an. Bitte auf ein Ziel hinarbeiten. Es verläuft bisher dann immer wieder im Sand.
- Es gibt verschiedene Referate. Wieso werden die Themen so stark vermischt; wieso planen Referate Vorträge in Themengebieten, die nichts mit dem eigenen zu tun haben?
- Umwelt wurde bei dieser Veranstaltung angefragt, hatte dann aber abgelehnt.
- Politische Bildung und Gegen Faschismus haben oft sehr ähnliche Themen. Im Endeffekt aber gut, da es dadurch mehr Vorträge mit größerem Spektrum gibt.
- Referate die zu mehreren Themen arbeiten fördern Diversität.
- Referate sind offen. Wer bezüglich einem Thema arbeiten will, soll in das entsprechende Referat kommen.
- Finanziell gibt es den Referatstopf, damit Referate, die mehr machen wollen, diese Möglichkeit haben.
- Trennung ist manchmal ziemlich künstlich und schwer. Organisatorisch macht diese Trennung aber definitiv Sinn. Formale Trennung macht Sinn, aber man sollte dann kooperieren.
- Es sollte transparenter gestaltet werden, wie die Finanzen ausgegeben werden (bzgl. Plakate).
- Politische Bildung hat bei der Bewerbung angegeben, viel in Richtung Burschenschaften zu arbeiten, weswegen diese "Grenzüberschreitung" legitim ist.
- Man sollte nicht dazu übergehen, den Referaten vorzuschreiben, wo ihre Grenzen sind.
- Es ist eine andere Außenwirkung, wenn auf dem Flyer zu Fracking Referat Gegen Faschismus oder Referat Umwelt draufsteht.
- Man sollte den Leuten, die wir einladen vertrauen, aber dann sollte Diskurs darüber im AStA möglich sein.
- Wenn der StuRa basisdemokratisch beschließt, dass es Referate gibt, die leichte Überschneidungen gibt, dann sind diese alle für die Überschneidungen legitimiert.
- Referate sollen die Freiheit haben, allerdings sind alle an das imperative Mandat gebunden.
- Es gibt einzelne Referate, die viel Kontakte mit externen Gruppen haben. Man muss aufpassen, dass die Referate die Eigenständigkeit behalten und einzelne Gruppen nicht über die Hintertür die Mittel ausschöpfen.
- Es bestehen Zweifel, ob nicht vom Thema abgewichen wurde.

- Vortrag geht darüber, wie oder wie nicht objektiv mit dem Thema umgegangen wird. Dabei geht Referent selbst sehr subjektiv vor. Passt aber vom Vortrag her eigentlich ganz gut in das Referat Gegen Faschismus.
- Vermischungen sind nicht problematisch, sofern Referatstreifen von den externen Gruppen noch getrennt sind und diese offen bleiben.
- Wo soll die Diskussion enden? Mehr Regeln? Mehr Kooperation?
- Vorgeschlagener Fazit: Viele Referenten waren über Antrag nicht ausreichend informiert. -> Bessere Informierung, auch über den*die Referenten*in. Themenüberschneidungen sollten mit mehr Kooperation zwischen den Referaten angegangen werden.
- Viele Anmerkungen kommen gar nicht von den Personen im AStA, sondern von externen Menschen. Vorschlag wäre, ähnlich wie der StuRa abzustimmen. Dann können sich Menschen besser informieren.
- Könnte man so lösen, dass Anträge vertagt werden, wenn nicht klar.
- Meistens weiß man nicht, welche Anträge dann vertagt werden müssten. Vielleicht kann man die Anträge auch ein paar Tage vorher rumschicken, damit man sich besser informieren kann.
- Ist es wirklich der richtige Weg, den Referent*innen zu misstrauen und wegen Leuten aus dem Off solche Diskussionen zu starten? Wenn es einzelnen Menschen nicht passt, sollen diese zu den Veranstaltungen gehen und dann dort konstruktiv arbeiten.
- Zu diesem Thema: Bei der Vorstellung des Antrages kam es so rüber als ob er sich gegen Fracking richtet und nicht pro Fracking. Die Informationen waren (wahrscheinlich nicht mutwillig) vorenthalten und nicht im Antrag zu erkennen. Ein Turnus wie im StuRa würde dem entgegenarbeiten.
- Veranstaltung war sehr genau beschrieben.
- Es war trotzdem nicht herauslesbar.
- Ob der Autor pro oder contra Fracking ist, ist zweitrangig. Es geht im Vortrag um eine Kritik der politischen Ökologie.
- Länge einer Beschreibung impliziert nicht, dass alle wichtigen Informationen einarbeiten wurden. Allgemein sind die Antragsbeschreibungen momentan zu dürftig.
- Personen hier hätten anders abgestimmt, wenn klar gewesen wäre, in welche Richtung der Vortrag geht. Bei Uneinigkeit zum Fracking hätte man es in StuRa geben sollen, damit dieser sich dazu positioniert.
- Verfahrensvorschlag: Im Antrag konkret den*die Referenten*in beschreiben vorschreiben.
- Im Antrag wurden alle kritischen Punkte herausgenommen. Die Beschreibung auf der Website ließt sich sehr anders.
- Es ist auch schwierig, da man im AStA immer sofort eine Meinung zu Themen haben muss und keine Zeit hat, sich über Themen zu informieren.
- Es sollte sich ein AK bilden, der ausarbeitet, was für Informationen in einem Antrag verlagert sind.
- Eilanträge müssen weiterhin möglich sein, damit die Flexibilität gewährt bleibt.
- Neuer Vorstand kümmert sich um ein Doodle für den AK.
- Es gab die Diskussion, ob man die Problematik in den StuRa weitergibt. -> Thema gehört nicht in den StuRa.
- Geht es eigentlich, dass der AStA Beschlüsse zurücknimmt? -> Ja
- Ist sehr schwierig, da man dann sämtliche Sicherheit verliert.
- Sollten das als Lehre für uns nehmen, damit dies in Zukunft nicht wieder passiert.

TOP 5: Sonstiges

Keine Themen.

TOP 6: Termine

- 21.7.15 ab 16 Uhr Stand bei Alternatiba (Klima-Rad-Tour zum Klimagipfel in Paris, macht ein Tag in Freiburger Stadtgarten halt. Möglichkeiten zum streckenweisen Mitfahren: 20.7. Mulhouse-Freiburg; 22.7. Freiburg-Wyhl-Straßbourg)
- 24.07. - 19 Uhr: Informationsabend für Geflüchtete über die Möglichkeiten eines Gasthördenstudiums. Gleichzeitig Treffen für potenzielle Buddys
- Fr, 14. - Sa, 16.08. AStA-Sommerhütte Kapellenhof Gengenbach
- 16.08 LAK, Ort noch unklar.

Finanzantrag



Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.

Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Fortbildung "Verfasste Studierendenschaft"

Datum der Veranstaltung/
Fälligkeit der Mittel

Veranstalter*in / Veranstaltende Organisation

Kehler Institut für Fort-und Weiterbildung (KIFO)

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Gegenstand der Fortbildung sind die Schwerpunkte:

- allgemeine Rechtsgrundlagen
- Basiswissen zum Thema Haushaltsrecht sowie Einzelheiten/ Besonderheiten
- besondere Aspekte der Haushaltsführung, Beispiele anhand von Haushaltsplänen
- Besondere Fragen der "verfassten Studierendenschaft"
- Rechte als Körperschaft öffentlichen Rechts

Sie findet vom 1.-2.10 in Kehl statt.

Finanzplan

In dem Plan sollen Ausgaben detailliert in die Punkte Druck-, Fahrt-, Miet-, Verpflegungskosten, Honorare etc. aufgeschlüsselt werden.

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

290€ Teilnahmegebühren
20€ Fahrtkosten (Bahn)

Beim StuRa/AStA beantragte Summe

310€

Datum der Antragsstellung

Finanzantrag



Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.

Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Umfragenanreiz LST

Datum der Veranstaltung/
Fälligkeit der Mittel

Veranstalter*in / Veranstaltende Organisation

LAK

Unbekannt

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Die Studierendenschaft soll die Umfrage zum landesweiten Semesterticket mit 500 unterstützen, erhofft sich zumindest der Arbeitskreis Semesterticket.

Aus der E-mail:

Um die Rücklaufquote der Umfrage zu Erhöhen und damit den Umfrageergebnissen ein höheres Gewicht zu verleihen, ist es üblich, in solchen Umfragen ein Teilnahmeanreiz zu setzen. Da die Umfrage vermutlich das einzige ist, was wir der Bahn und den VVen an belastbaren Fakten entgegenhalten können, brauchen wir so viele Teilnehmer wie möglich. Angesichts eines Vertragsvolumens von ganz grob 40 Mio. /Jahr im Falle eines Vertragsabschlusses kann man hier auch ruhig mal Geld ausgeben. Konkret geht es um 50 Amazon-Gutscheine. Eine Auszahlung in Bargeld ist rechtlich schwierig bis unmöglich, daher braucht man einen möglichst geldwerten Ersatz. Alles andere als Amazon-Gutscheine erfüllt diese Bedingung nicht, daher gibt es dazu eigentlich keine Alternative.

Der zuständige Doktorand hält 5.000 für notwendig, da etwa 300.000 Studis erreicht werden sollen. An dieser Stelle brauchen wir eure Unterstützung! Wenn 10 Hochschulen je 500 beisteuern, ist das Geld beisammen.

Finanzplan

In dem Plan sollen Ausgaben detailliert in die Punkte Druck-, Fahrt-, Miet-, Verpflegungskosten, Honorare etc. aufgeschlüsselt werden.

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

500 Beitrag zu Gesamtkosten

Beim StuRa/AStA beantragte Summe

500 beim AStA

Datum der Antragsstellung

21.07.15